

**Vorlage  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung am 16.11.2021**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Beschluss-Nr. 383/V vom 21.03.2018  
Orientierungshaus Potsdamer Chaussee 95 instand setzen  
Drucksachen-Nr. 0558/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der  
Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage  
zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die  
Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** € 20.000 im Jahr 2020 aus 51900 Bauliche Unterhaltung für  
die Sanierung von Fenstern.
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** ./.
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 383/V vom 21.03.2018  
Orientierungshaus Potsdamer Chaussee 95 instand setzen  
Drucksachen-Nr. 0558/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 21.03.2018 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob und zu welchen Kosten das Orientierungshaus in der Potsdamer Chaussee 95 fachgerecht instand gesetzt werden kann.“

Hierzu wird berichtet:

Das Orientierungshaus befindet sich auf dem JAZ Gelände. Dieses Gebäude ist im Eigentum des Bezirksamtes und an die Perspektive Zehlendorf e.V. vermietet.

Im Jahr 2018 wurde der Gesamtanierungsbedarf für dieses Haus grob auf 9,5 Mio € geschätzt. Da eine Gesamtanierung nicht in Aussicht gestellt werden konnte, haben die Nutzer des Hauses im August eine Auflistung der am dringendsten notwendigen Sanierungsmaßnahmen vorgelegt. Als erste Maßnahme konnten dann im Jahr 2020 die Fenster saniert werden.

Die Balkone wurden durch einen Statiker und einen Betongutachter ebenfalls im Jahr 2020 geprüft. Derzeit sind die Balkone noch standsicher. Eine Sanierung der Balkone würde ca. € 60.000 kosten. Sollte das Jugendamt als Bedarfsträger diese Maßnahme priorisieren könnte sie im Jahr 2022 durchgeführt werden.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski  
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin